

# WEITOPEN!

Newsletter

2009-02 / Nr. 48 / November 2009

## LIEBE FREUNDE,

„Komm, Heiliger Geist!“- dieser Ruf hat mich (Dirk) in den letzten Monaten sehr beschäftigt und gleichzeitig ermutigt. Der Geist will kommen und uns als Beistand, Freund, Fürsprecher, Berater und vieles mehr beistehen. Andrew Murray schreibt in einem seiner Bücher, „The State of the Church“ (Der Zustand der Gemeinde): „Der Heilige Geist ist uns verliehen mit der erklärten Absicht, alles in uns zu verwirklichen, was wir nach Gottes Willen sein und tun sollen. Der Heilige Geist wurde uns verliehen mit dem Verständnis, dass wir nie in eigener Kraft tun müssen, was Gott befiehlt – der Geist wird es in uns und durch uns ausführen.“

Diese beiden Sätze haben bei mir in den letzten Monaten stark gewirkt und meine Sichtweise über unseren Dienst und unsere Aufgaben nochmals verändert. Neue Leichtigkeit und Freude wurden freigesetzt und ein Bewusstsein, dass Gott - in seiner Kraft - im Alltag sein Reich in mir und um mich herum baut. Der Blick richtete sich mehr und mehr von mir weg, hin zu den Möglichkeiten Gottes. Die Jahreslosung bekam auf einmal eine ganz andere Bedeutung: „Was bei Menschen unmöglich ist, ist möglich bei Gott.“ (Lk 18,27).

Der Heilige Geist hat das Bedürfnis, ja das Verlangen, aus Liebe und Hingabe an uns das Unmögliche für uns möglich zu machen. So lasst uns gemeinsam beten: „Komm, Heiliger Geist und eröffne uns Deine Möglichkeiten!“

Diesen Ruf haben wir mit ca. 700 Teilnehmern in Berlin am 15.9.2009 für unser Land ausgerufen. An jenem



Tag jährte sich zum hundertsten Mal die Unterzeichnung und Veröffentlichung der Berliner Erklärung, in der schriftlich festgehalten wurde, dass die damaligen Anfänge einer Heilig-Geist-Ausgießung nicht

von Gott kämen. Verschiedene Vertreter einzelner Gemeinden und Werke hatten aufgrund dieses Jubiläums zu einem Gebets- und Bußtag eingeladen. Gemeinsam stellten wir uns unter die Schuld im Umgang mit dem Heiligen Geist, unsere eigene und die unserer Väter. Der Tag war geprägt von intensiven Gebetszeiten und endete mit dem gemeinsamen Ruf: „Komm, Heiliger Geist in unser Land und tue, was Dir gefällt.“

So erwarten wir in den nächsten Monaten und Jahren eine Zunahme am Wirken und Handeln des Heiligen Geistes in unserer Nation. Nähere Informationen zu den geschichtlichen Hintergründen und einen Bericht über den Gebetstag findet Ihr auf unserer Webseite.

## VÄTER- UND MÜTTERARBEIT

Klaus und Adelheid sind schon seit einiger Zeit mit Utta und Christoph Häselbarth enger verbunden und beten, dass geistliche Väter und Mütter in Deutschland aufstehen und geistliche Verantwortung in verschiedenen Gesellschaftsbereichen übernehmen. Wir (Ehepaar Köhler und Ehepaar Rösemeier) sind seit acht Jahren Teil einer Gruppe, die sich mehrmals im Jahr für 2-3 Tage trifft, um gezielt für Deutschland zu beten und zu fasten. Gott hat viel Gutes innerhalb der Gruppe gebaut und die Herzen in Einheit zusammenwachsen lassen. Dies hat bereits einige Frucht im Land hervorgebracht. Die Vision ist, dass sich solche Kreise in vielen Gesellschaftsbereichen finden und anfangen, im Stehen vor Gott geistlich-göttlichen Einfluss auszuüben. Das Ehepaar Häselbarth trägt diese Vision bereits seit vielen Jahren auf dem Herzen. Klaus und Adelheid unterstützen sie jetzt im Aufbau und der Verbreitung dieser Vision. Dazu haben wir einen Väterbrief mit beigefügt, in dem ihr einiges über das Anliegen erfahrt.

Im Juni hatten wir ein erstes Treffen von Interessierten aus dem norddeutschen Raum und es gab eine überraschend hohe Beteiligung mit über hundert Besuchern! Der Tag war geprägt von intensiven Anbetungszeiten, Gebet und Berichten. Wenn Ihr Interesse an dieser Arbeit habt, könnt Ihr Euch gern mit uns, WEITOPEN! (Köhlers), oder dem Josua Dienst in Verbindung setzen. Die Kontaktdaten findet Ihr auf dem beigelegten Schreiben.

## REGION

Die Zusammenarbeit mit einer befreundeten Gemeinde aus der Region intensiviert sich zu nehmend. Simon und Mario hatten bis zum Sommer Jugendliche mit Leitungsaufgaben begleitet und verschiedene Themen angeschaut. Die Resonanz war insgesamt sehr positiv. Ende Mai gestalteten wir eine Heilungskonferenz in Zusammenarbeit mit Ehepaar Häselbarth, in deren Anschluss ein gemeinsamer Pfingstgottesdienst stattfand. Dadurch hat Gott weitere geistliche Horizonte für die Region eröffnet. Im Nachgang werden wir jetzt Ende Februar eine Regionalkonferenz veranstalten, um an dem anzuknüpfen, was Gott begonnen hat.

Auch unsere „Komm und Sieh“-Gottesdienste nehmen an Intensität zu. So können wir Gott nur danken über diese regionale Entwicklung! Einzig beim vorangehenden Heilungsgebet, (jeweils von 18.00-19.00 Uhr vor den „Komm und Sieh“-Gottesdiensten) wünschen wir uns mehr Resonanz und sichtbare Zeichen und Wunder.

## SEMINAR- UND SCHULUNGSARBEIT

Die Besucherzahlen unserer Seminare und Schulungen sind in diesem Jahr nochmals weiter gewachsen. Gott sei Dank! Erfreulich ist, dass wir viele Gäste zum ersten Mal bei unseren Angeboten begrüßen konnten, die wie-

derum für uns „Werbung“ gemacht haben. Wir haben lange Jahre gebetet, dass Gott weitere Türen öffnet - und jetzt stehen wir mittendrin!

Ein ganz besonderes Highlight ist nach wie vor die Prophetische Schule. Es ist so ein Hunger im Leib, Gott gezielter und vor allem klarer wahrzunehmen, um dann den Alltag an dem Gehörten ausrichten zu können. Wir erleben, wie Gott Menschen freisetzt im Sehen, Hören und Wahrnehmen von der unsichtbaren Realität.

Weitere Bedürfnisse sehen wir im Bereich Identität mit der Frage: „Wer bin ich überhaupt und was macht meine Einzigartigkeit aus?“ Zu diesem Thema hatten wir zum zweiten Mal ein Wochenendseminar angeboten und Gott hat viele berührt und freigesetzt.

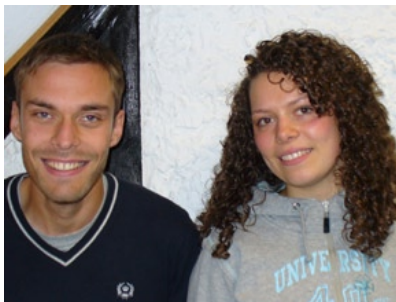
Ein weiteres Thema ist das Thema „Berufung“: „Wie erkenne ich meine persönliche Berufung? Wie kann ich in dem göttlichen Plan freigesetzt werden?“ Auch dies sind bei einigen nach wie vor offene Fragen. So haben wir dieses Jahr ebenfalls erneut ein Seminar zu diesem Thema und erwarten auch hier viel Reden Gottes zu unseren Gästen.

## INTERNES

Wie Ihr bis jetzt gelesen habt, erleben wir in unserer Entwicklung sehr viel Gutes und sind total gesegnet. In unserem internen Miteinander gab es jedoch in den letzten Monaten auch die eine oder andere Klippe zu umschiffen. Der Sinn unseres Zusammenlebens ist das Arbeiten Gottes an unserem Charakter; in diesem Sinne hat er einige Prozesse angestoßen. Alles, was Gott tut, tut er aus Gnade! Das spüren wir. Und an dieser Gnade halten wir fest und glauben, dass Er uns stärken und Herzen weiter miteinander verbinden wird.

## NEUE PRAKTIKANTEN

Seit einiger Zeit werben wir für Praktikanten, die uns für einige Monate unterstützen.



Seit September ist nun Anne Reinighaus aus der Nähe von Hamburg für ein ca. 6-monatiges Praktikum bei uns. Ebenfalls freuen dürfen wir uns über Christoph Breselge aus Hannover, der uns seit Ende Oktober für insgesamt 3 Monate unterstützt. Beide bringen frischen

Wind und Bereicherung ins Haus. Das macht Spaß!

## DANK

Wir danken ganz besonders unserem himmlischen Papa und jedem von Euch, der uns in den letzten Wochen und Monaten gezielt mit Gebet und Finanzen unterstützt hat. Dieses Jahr ist für uns im finanziellen Bereich entspannt gewesen. Es gab nicht einen einzigen Engpass und kein Bangen um unsere laufenden Kosten. Dank Eurer Unterstützung mit kleinen und großen Beiträgen konnten wir etwas durchatmen und uns anderen Herausforderungen stellen.

## FINANZEN

Die finanziellen Herausforderungen für uns nehmen aber insgesamt zu:

Die Personalkosten werden im nächsten Jahr steigen. Seit kurzem unterstützt uns ein sehr kompetenter und guter Freund auf Honorarbasis in der ganzen Betriebsorganisation. Dies wurde nötig, da Klaus und ich viel außer Haus tätig und mit dem Aufbau verschiedener geistlicher Dienste betraut sind und es dadurch nicht mehr schaffen, innovativ die Organisation zu gestalten und den zunehmenden Herausforderungen anzugleichen.

## AUSBLICK

Im nächsten Jahr werden wir einige Neuerungen in unserem Schulungs- und Seminarbereich haben. Erstmals wird eine apostolische Schulung über drei Wochenenden angeboten werden. Das Ziel ist, ein apostolisches Verständnis zu wecken und Menschen in eine Reich-Gottes-Sicht hineinzuführen. Der Begriff „Apostel“ oder „apostolisch“ bringt viele Geheimnisse mit sich. Wir haben in den letzten Jahren einiges von Gott in unserem Lauf offenbart bekommen und wollen von unserem biblischen Verständnis und unseren Erfahrungen weitergeben. Die drei Wochenenden werden hauptsächlich von Klaus und mir gestaltet werden. Folgende Themen werden wir anschauen und einiges an Freisetzung erleben: Apostolische Grundlagen, Der Apostel und die unsichtbare Realität, die Reich-Gottes-Sicht Jesu, Apostolische Leidenschaft, Berufungen im Angesicht der Ewigkeit erkennen, Glauben aufbauen und freisetzen, der Apostel- ein Diener und Priester, Dienst an der Einheit u.v.m. Das Angebot richtete sich an alle, die hungrig auf diesem Gebiet sind und ein tieferes Verständnis empfangen wollen.

Im Sommer wird es ein einwöchiges Seminar geben, bei dem wir uns intensiv mit dem Leben im Unsichtbaren beschäftigen wollen. Neben der Ausarbeitung geistlicher Dinge wollen wir auch genügend Zeit für Erholung und persönliche Zeiten mit Gott geben. Daher kann diese Woche gut mit dem Sommerurlaub kombiniert werden. Wir erwarten für viele eine Freisetzung. Natürlich wird auch wieder unsere Schule für Prophetie über drei Wochenenden stattfinden.

Wir würden uns sehr freuen, Euch persönlich bei den Seminaren begrüßen zu können!

Anja und ich sind sehr ermutigt über den Zuspruch, den wir als ganzes Team immer wieder bekommen über die letzten Jahre und Monate und dass Gott uns in einen wunderbaren Leib eingepflanzt hat. Vielen Dank für Euer Interesse an unserer Arbeit!



Wir grüßen Euch ganz herzlich im Namen des WEITOPEN! - Teams und wünschen Euch eine gesegnete und vor allem ruhige Weihnachtszeit.

*Dirk u. Anja Rösemeier*  
Dirk & Anja Rösemeier

SPENDENKONTEN: **Als Konto-Inhaber bitte „Christliches Zentrum e.V.“ angeben.**

D: Bankhaus C.L. Seeliger, Kto.No. 2554, BLZ 270 32 500, IBAN DE3027032500000002554, BIC BCLSD21 //  
CH: UBS SH, Kto.No. 287-811627.01V, IBAN CH02 0028 7287 81162701V, BIC UBSWCHZH80A